

7. Juni 2022

[IQOQI Medieninformation 2/2022](#)

Vom höchsten Berg zu den kleinsten Bausteinen der Welt

Österreichische Akademie der Wissenschaften mit zwei Instituten in Tirol vertreten

Die Österreichische Akademie der Wissenschaften feiert heuer ihr 175-jähriges Bestehen. Zwei von 25 Forschungsinstituten befinden sich in Innsbruck. Diese widmen sich der Quantenphysik als wichtigem Zukunftsfeld und, einer langen Tiroler Tradition folgend, der interdisziplinären Gebirgsforschung. Beim „Tag der Akademie“ am 16. Juni im Haus der Musik in Innsbruck erläutert der Demograf Wolfgang Lutz wie Demografie unser Leben, unser Land und unseren Planeten verändert.

Die Akademie der Wissenschaften, gegründet 1847 als Wiener Akademie, feiert in diesem Jahr ihr 175-jähriges Bestehen. Unter den 25 Forschungsinstituten, die die Akademie mittlerweile betreibt, befinden sich auch zwei Innsbrucker Institute: das Institut für Interdisziplinäre Gebirgsforschung (IGF) und das Institut für Quantenoptik und Quanteninformation (IQOQI). Beim Tag der Akademie der Wissenschaften am 16. Juni 2022 im Haus der Musik in Innsbruck stellt sich die Akademie mit ihren beiden Innsbrucker Instituten vor.

Lokale Auswirkungen globaler Veränderungen

In Gebirgen sind Veränderungen wie etwa der Klimawandel besonders gut sichtbar, haben aber in diesem besonders sensiblen Raum auch oft drastische Auswirkungen. Am [Institut für Interdisziplinäre Gebirgsforschung](#) untersuchen Forscher*innen verschiedenster Fachrichtungen gemeinsam die lokalen Auswirkungen globaler Veränderungen. Dazu gehört die Veränderungen der Pflanzengesellschaften und der Gletscher im Hochgebirge ebenso wie die Hochwasser- und Risikoanalyse oder Phänomene wie die Urbanisierung. Im Zentrum der Forschungen steht die Beziehung der Menschen zu ihrer Umwelt. Das erarbeitete Wissen soll als Grundlage der heutigen Entscheidungen dienen, die helfen das zukünftige Leben im Gebirge für alle nachhaltig zu gestalten.

Mit Quantentechnologien in die Zukunft

Weltweit werden heute Millionenbeträge in neue Quantentechnologien investiert. Wesentliche Grundlagen für diese Anwendungen werden von Wissenschaftler*innen am [Institut für Quantenoptik und Quanteninformation](#) in Innsbruck geschaffen. Sie widmen sich der theoretischen und experimentellen Forschung in der Quantenoptik und Quanteninformation. Die Forschungsthemen reichen von den Grundlagen der Quantenphysik bis zu deren Anwendung, etwa in der Metrologie und Informationsverarbeitung. So arbeiten die Innsbrucker Forscher*innen langfristig an der Umsetzung eines universellen Quantencomputers. Schon sehr viel früher werden Quantensimulatoren, Quantensensoren und Anwendungen der Quantenkommunikation zur Verfügung stehen.

Die Welt im Wandel

Die Veränderungen der Bevölkerungsstruktur gehen langsam vor sich, aber sie verändern unsere Welt dafür umso grundlegender. Deshalb werden sie auch mit tektonischen Verschiebungen verglichen. Insbesondere die Geburtenrate, die Migration und die sich verändernde Bildung der Menschen sind dabei entscheidende Faktoren. Und nicht nur in Zeiten von Corona sind Gesundheit und nachhaltige Lebensqualität wichtige Ziele, die eng mit der Demografie zusammenhängen. Wie Demografie unser Leben, unser Land und unseren Planeten verändert, erläutert beim [Tag der Akademie der Wissenschaften](#) der österreichische Demograf Wolfgang Lutz, Direktor des Vienna Institute of Demography der ÖAW.

Tag der Akademie der Wissenschaften 2022

Wie Demografie unser Leben, unser Land und unseren Planeten verändert

Zeit: Donnerstag, 16. Juni 2022, 19:00 Uhr

Ort: Haus der Musik, Kleiner Saal, Innsbruck

Eintritt frei

<https://www.oeaw.ac.at/detail/veranstaltung/wie-demographie-unsere-welt-veraendert>

https://iqoqi.at/images/media/download/2022/Programmfolder_Tag-d-OAW-i-Tirol-Vortrag-Wolfgang-Lutz.pdf

Die Österreichische Akademie der Wissenschaften (ÖAW)

Die 1847 als Versammlung von 40 Mitgliedern gegründete Österreichische Akademie der Wissenschaften (ÖAW) ist heute Österreichs zentrale Einrichtung für außeruniversitäre Wissenschaft und Forschung. Rund 1.800 Mitarbeiter*innen sowie 775 Mitglieder arbeiten an den 25 Instituten der ÖAW (2 davon in Innsbruck), in den 17 Kommissionen sowie in Projekten, Plattformen, Gremien und anderen Einheiten der Akademie daran, neue Ideen zu verfolgen, neue Erkenntnisse zu gewinnen und im Austausch zwischen den Wissenschaften und der Öffentlichkeit neues Wissen zu vermitteln. Im Auftrag der Republik Österreich erfüllt die Akademie seit 175 Jahren ihre Aufgabe „die Wissenschaft in jeder Hinsicht zu fördern“ auf vielfältige Weise. Sie leistet damit wichtige Beiträge zum Fortschritt innerhalb der Wissenschaften sowie der gesamten Gesellschaft.



Bild: https://iqoqi.at/images/media/download/2022/LUTZ_Pressefoto_4.jpg

Bildunterschrift: Der bekannte österreichische Demograf Wolfgang Lutz

Bildcredit: Markus W. Laubeck CC BY-SA 3.0

Kontakt:

Andrea Fischer
Institut für Interdisziplinäre Gebirgsforschung
Österreichische Akademie der Wissenschaften
Tel.: +43 512 507-49450
E-Mail: Andrea.Fischer@oeaw.ac.at

Christian Flatz
Institut für Quantenoptik und Quanteninformation
Public Relations
Mobil: +43 676 872532022
E-Mail: pr-iqoqi@oeaw.ac.at